

GRÜNES STOCKERAU

AUSGABE

MAI 2024



JETZT IM
NEUEN
DESIGN





© Elisabeth Götze

Lena Schilling - unsere starke Stimme im EU-Parlament

INHALT

Editorial	2	Mittwochmarkt	5
Neugestaltung der Röschstraße	2	Versprochen – gehalten?	6
StockerAU-Tag	3	Grüne Veranstaltungen	6
Fahrrad-Zone	4	Grüne Erfolge im Bund	7
Tempo 30	4	Förderungen	7
Bodenverbrauch EU-Richtlinie	5	Lena Schilling	8

KONTAKTIEREN SIE UNS:

 stockerau.gruene.at
 [diegruenenstockerau](https://www.facebook.com/diegruenenstockerau)
 [diegruenenstockerau](https://www.instagram.com/diegruenenstockerau)
 stockerau@gruene.at

Spendenkonto:
Die Grünen Stockerau
AT81 2011 1281 4015 1502



EDITORIAL



© Die Grünen NÖ

**LIEBE STOCKERAUERINNEN!
LIEBE STOCKERAUER!**

In wenigen Wochen finden die Wahlen zum EU-Parlament statt. Mit Lena Schilling, Tom Waitz, Ines Vukajlović und Michael Eschlböck stellen wir Grüne ein Team aus jungen und

erfahrenen Menschen zur Wahl am 9. Juni. Vergleichen Sie die politischen Angebote, denn **es geht um eine starke, solidarische und nachhaltige EU.** Es würde mich freuen, wenn Sie unser Team mit Ihrer Stimme unterstützen.

In Stockerau ist seit mittlerweile fünf Jahren die neue Stadtführung der ÖVP im Amt. Ein Anlass, um zurückzublicken. Im Allianzpaper vom April 2019 wurden interessante Ziele angekündigt, z.B. ein halbjährliches Bürger:innenforum zu aktuellen Themen. Es wurde nie abgehalten. Für den Verkehr im Zentrum war ein Konzept samt Volksentscheid zugesagt. Das Konzept wurde erstellt und schubladisiert. Den

Volksentscheid gab es nie. Jahrelang prangerte die ÖVP die Schulden der ehemaligen SPÖ-Stadtführung an. Zum Ende des Jahres 2025 erhöhen sich die Schulden unter der jetzigen VP-Stadtführung sogar auf 80 Mio. Euro! Pochte früher das Land NÖ regelmäßig auf die Einhaltung der geplanten Kosten des Volksschulumbaus, ist nach dem politischen Farbenwechsel der Kostenrahmen scheinbar kein Thema mehr. Wurde da gar mit unterschiedlichen Maßstäben gemessen?

Einen schönen und nicht zu heißen Sommer wünscht

**Dietmar Pfeiler
Stadtrat für Umwelt**

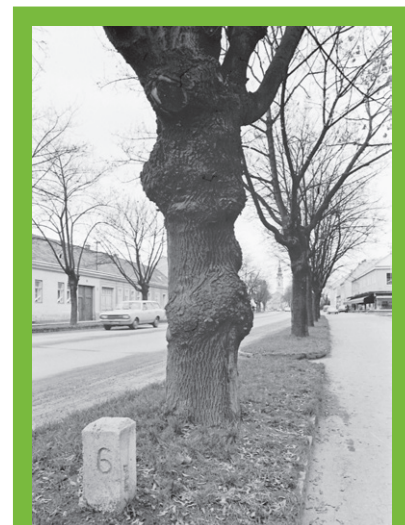
RÖSCHSTRASSE

Neugestaltung der Röschstraße: Der Plan liegt am Tisch Zukunftsfit ist dieser nicht. Wir vermissen eine durchgehende Allee.

Wir wollen, dass die Röschstraße wieder eine durchgehende Allee wird. Schließlich soll diese Straße eine repräsentative Visitenkarte unserer Stadt sein, und eine geschlossene Allee spendet kühlenden Schatten. Denn für alle, die zu Fuß oder per Rad unterwegs sind, darf die Röschstraße keine Hitzemeile werden! **Also: So viele Allee-bäume wie möglich, so viele Parkplätze wie nötig.** Leider hat die Stadt verabsäumt, den Parkplatzbedarf zu erheben. Wir haben nachgezählt: Nur 50-55 Pkws sind nächtens abgestellt. Das wäre mit straßenbegleitendem Längsparken einfach umzusetzen,

die Nebenfahrbahnen könnten entsiegelt werden. Es wäre also viel Platz für Grünraum, für Schatten und fürs Zufußgehen und Radfahren. Was jetzt am Tisch liegt, ist leider „more of the same“: viele Parkplätze und Abschnitte ohne schattenspendende Bäume. Eine vertane Chance, diese Straße neu zu denken.

**Dietmar Pfeiler
Stadtrat für Umwelt**



Anno dazumal...

© Topothek Stockerau, Foto: Karl Kobermeyer



...die Röschstraße mit Allee

© Topothek Stockerau - Leopold Amort

StockerAU-Tag

Am **Samstag, den 1. Juni 2024** laden wir herzlich zu unserem **3. StockerAU-Tag** ab 14.30 Uhr in das Naturfreundehaus zu einem abwechslungsreichen Programm für Kinder & Erwachsene.

Das Jubiläum „**25 Jahre Naturschutzgebiet Stockerauer Au**“ möchten wir gemeinsam feiern und freuen uns über Ihr Interesse!

Anmeldung zur Pferdekutschenfahrt für Kinder und mobilitätseingeschränkte Personen bitte per Email an: stockerau@gruene.at

Claudia Zeinlinger

3. StockerAU-Tag

Samstag, 1. Juni 2024
ab 14.30 Uhr
Naturfreundehaus

Eintritt frei

„25 Jahre Naturschutzgebiet Stockerauer Au“
Das wollen wir gemeinsam feiern und laden dazu herzlich ein:

Kinderprogramm
Anfahrt mit Pferdekutsche (nach Voranmeldung)
Schnitzstation und Rätsel-Rallye ab 14.30 Uhr
Schnupperpaddeln ab 16.30 Uhr

Für Erwachsene
VORTRÄGE ab 14.30 Uhr
„25 Jahre Naturschutzgebiet Stockerauer Au“
„Europa schützt seine grünen Schätze - was tun die Mitgliedsstaaten?“

FÜHRUNGEN ab 15.30 Uhr
„Was wächst und lebt in der Au mit Amphibiengewässer-Besichtigung“
„Wildkräuter-Stunde“
Kleines Buffet, Mehlspeisen, heiße und kalte Getränke

WO: NATURFREUNDEHAUS In der Au 7

KONTAKT
Homepage: stockerau.gruene.at
Email: stockerau@gruene.at



Impressum: Die Grünen Stockerau, J. Neschtzgasse 10, 2000 Stockerau

HINTERGRUNDINFOS

EU-KOMMISSION

- **Januar 2023** Beschwerde an die EU-Kommission: Kahlschläge mit Häckselungen im Natur- und Europaschutzgebiet Stockerauer Au verletzen EU-Recht
- **April 2023** EU-Kommission antwortet: Sie teilt die Bedenken aufgrund des oben geschilderten Sachverhaltes
- **November 2023** EU-Kommission teilt mit: EU-Recht wird **falsch** umgesetzt; Stockerauer Au wird **das Negativbeispiel** im laufenden Vertragsverletzungsverfahren gegen die Republik Österreich

UMWELTBESCHWERDE ZU DEN KAHLSCHLÄGEN SENNINGBACH UND IM NATUR- UND EUROPASCHUTZGEBIET STOCKERAUER AU

- **Begründung der Umweltbeschwerde:** Komplette Bewuchsentfernung inklusive Häckselung des Waldbodens mit Zerstörung der Bodenstruktur und Vernichtung der geschützten Tierarten
- **BH-Korneuburg antwortet:** Diese Bewirtschaftung hat sich „seit 200 Jahren“ bewährt (Hybridpappeln), sie empfiehlt weitere „intensive Holznutzung“
- **Umweltbeschwerde** wird nun vom Landesverwaltungsgericht NÖ behandelt

Matthias Kubat, Gemeinderat



Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Die Grünen Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 48 · Redaktion: Die Grünen Stockerau, J.-Neschütz-G. 10, 2000 Stockerau · Fotos sofern nicht anders angegeben: Die Grünen Stockerau · HerstellerIn: Druckerei Janetschek GmbH (3860 Heidenreichstein) · Richtlinie „Druckerzeugnisse“ d. Ö. Umweltzeichens UW-Nr. 637 · Beim Druck anfallende CO₂-Emissionen werden durch Humusaufbau im Boden gebunden.



FAHRRAD-ZONE

3-PUNKTE-PLAN FÜR DAS ALLTAGSRADELN IN UNSERER STADT

Drei Maßnahmen könnten das Radeln in unserer Stadt bequemer und sicherer machen und sind leicht und rasch umsetzbar.

Die warme Jahreszeit ist da, und Stockerau radelt wieder. Aber macht die Stadt auch genug dafür, um das Radfahren im Alltag sicherer und angenehmer zu ermöglichen? **Wir meinen: Es gäbe viele einfach umzusetzende Maßnahmen.** Drei davon stellen wir hier vor:

Bräuhausgasse: Radfahren gegen die Einbahn – eine wichtige Route zum Bahnhof: Die Markierung muss dringend erneuert werden! Tempo 30

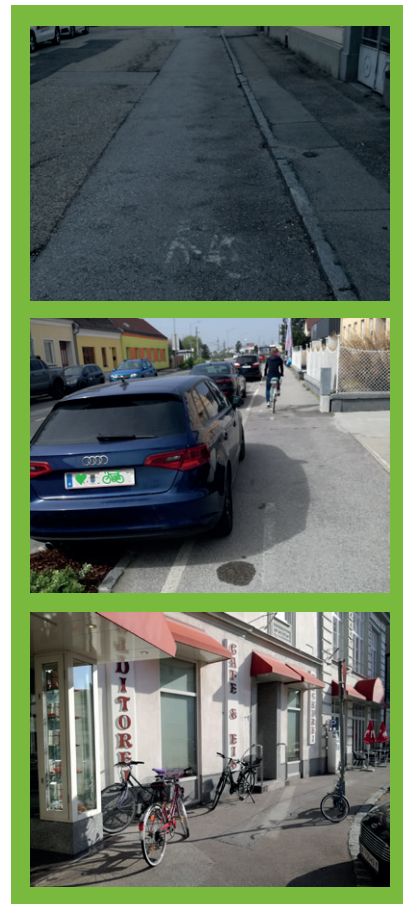
schafft mehr Sicherheit für alle.

Hornerstraße: Das Gehsteig-parken bürgert sich immer mehr ein. Die Markierung des Längsparkstreifens entlang der B3 brächte Klarheit und Sicherheit beim Parken.

Radständer am Rennerplatz: Was ist bitte so schwer daran, die fleißigen Radlerinnen und Radler mit einem Radständer vor dem Café/Bäckerei Heiner zu belohnen?

Am Willen wird es doch nicht scheitern können, Frau Bürgermeisterin?

Dietmar Pfeiler
Stadtrat für Umwelt



© Dietmar Pfeiler

TEMPO 30

SCHLUSS MIT DEM TEMPO-30-FLECKERLTEPPICH! WARUM DAS ZAUDERN AUF DEN LETZTEN PAAR METERN?

Seit vielen Jahr(zehnt)en wachsen die Tempo-30-Zonen vor sich hin. Sämtliche Verkehrskonzepte der letzten Jahre empfahlen Tempo 30 in Wohngebieten – sie sind alle in den Schubladen des Rathauses verschwunden.

Tempo 30 erhöht die Verkehrssicherheit, senkt die Unfallschwere und trägt zur Lärmreduktion bei. Der Anhalteweg ist bei Tempo 30 kürzer als der Reaktionsweg

bei Tempo 50. Kurzum: **Sicherer durch die Wohngebiete - leiser in den Wohngebieten. Für alle also ein Mehr an Lebensqualität.**

Die Fakten: Das Stockerauer Gemeindestraßennetz weist eine Länge von rd. 103 km auf. Im untergeordneten Gemeindestraßennetz, insbesondere in den Katastralgemeinden Unter- und Oberzögersdorf sowie in Leitersbrunn, wurden in den letzten Jahrzehnten in vielen Bereichen Tempo-30-Zonen auch mit Radarüberwachung eingerichtet. In Stockerau blieben nur acht (8!) Straßenzüge in Wohngebieten mit etwas mehr als 1 km Länge, also nur 1,1% des Gemeindestraßennetzes, ausgespart:

Lindenhofgasse, Bräuhausgasse (Kindergarten!), Parkgasse, Fischer-von-Erlach-Gasse, Kochplatz, Teilabschnitte der Landstraße und Alois-Negrelli-Straße. Wurden diese vergessen? Keiner kann es im Rathaus schlüssig erklären.

Langenzersdorf und Spillern haben das längst vorgemacht, gewonnen hat die Verkehrssicherheit und ein entspanntes Lebensgefühl.

Wir fragen uns also: Warum das Zaudern auf den letzten 1.000 Metern, Frau Bürgermeisterin?

Dietmar Pfeiler
Stadtrat für Umwelt



© VCO - Mobilität mit Zukunft

Die Wirkung von Tempo 30 einfach erklärt

BODENVERBRAUCH **ZUBETONIERER - ÖVP STOCKERAU**

Die schwarze Stadtführung bleibt beim **althergebrachten Denken der 60er und 70er Jahre**. Stockerau braucht einen Kindergarten, also wird er auf einer der letzten Grünflächen im Stadtzentrum (Konviktpark) gebaut. Alternative Standorte wie beim Parkplatz des Freibades, um den Kindergarten zu den Familien zu bringen, werden nicht einmal geprüft.

Statt der Möglichkeit von Entsiegelungsmaßnahmen werden neu geplante Straßen

(bspw. Eduard-Rösch-Straße) sinnlos vergrößert und mit Teer überzogen, ohne Grünflächen zu schaffen – eine schwarze, heiße Wüste, besonders in den Sommertagen.

Ein **aktives Leerflächenmanagement**, um bereits versiegelte Flächen anders zu nützen (wie in anderen Städten leerstehende Lagerhallen in Wohnungen umzubauen – Stichwort „Loftwohnungen“), wird seitens der Stadtführung nicht einmal angedacht.

Städte wie Tulln beginnen mit **Bürger:innenbeteiligung** und Volksbefragungen, Flächen zu entsiegeln und Pläne umzusetzen, wie eine Stadt mit Grund und Boden umgehen soll.

Warum kann das die größte Stadt im Weinviertel nicht?

Die Stockerauer Stadtregierung muss es wagen, neu zu denken!

Matthias Kubat, Gemeinderat

MITTWOCHMARKT AM SPARKASSAPLATZ – EINE ERFOLGSGESCHICHTE?

Seit März diesen Jahres findet der **Mittwochmarkt am Sparkassaplatz** statt. Damit **hilft der Wochenmarkt den Handels- und Gewerbebetrieben in der Innenstadt** durch Nutzung wechselseitiger Synergien.

Nun gibt es auch in der **Shopping-Zone** um den Sparkassaplatz **frisches Obst und Gemüse, Gärtnereiprodukte** und besonders hochwertige Lebensmittel. Der Sparkassaplatz ist gut mit dem Rad und zu Fuß erreichbar, das Z2000 bietet 300 Parkplätze mit barrierefreiem Zugang. Nahegelegene Kaffees und Gastronomiebetriebe warten auf Ihren Besuch!

Kaufen Sie in Stockerau und am Wochenmarkt ein und

lassen Sie die Kaufkraft im Ort und in der Region.

Dies ist die erste und einzige aktive Veränderung in den letzten Jahren, mit dem Ziel,

die Stockerauer Innenstadt zu beleben.

Walter Klinger, Gemeinderat und Leiter der Arbeitsgruppe Wochenmarkt



VERSprochen – GEHALTEN? ODER HAT SICH DIE ÖVP NUR VERSprochen?

Veränderung: Das war das große Versprechen der 2019 neu gewählten ÖVP-Stadtrregierung. 5 Jahre später?

Der **zunehmende Leerstand** im Stadtzentrum Stockeraus ist unübersehbar, Initiativen wie die **Schaffung von Begegnungszonen** sind nie angegangen worden. Sanierung der Stadtfinanzen? **Der Schuldenstand** verdoppelte sich fast auf 80 Millionen Euro. **Volksbefragungen** wie zur Umsetzung des Verkehrs-

konzeptes fanden nie statt. Wie steht es um die Sanierung des **Sportzentrums Alte Au**? Sind „Versprecher“ wie Urban Gardening je umgesetzt worden? Bei der **Sanierung der Volksschulen** übersah man die eigene Forderung, „das schwe-lende Problem einer neuen Turnhalle für die NMS endlich zu lösen!“. Dafür mussten **Werkräume der NMS wegen Schimmelbefalls** gesperrt werden.

Auch die Sicherung des „**Leistbaren Wohnens**“ samt

finanzieller Gesundung der kommunalen Stockerauer Immobiliengesellschaft, kurz KIG genannt, wurde vergessen. Ein **Endkredit von 48 Mio €** an eine Bank ist im Jahr 2028 fällig. Wie die KIG dies schaffen soll, ist nicht bekannt.

Der Versprecher, eine „**mittlere Führungsebene**“ einzustellen und die **Personalkosten** somit **enorm zu erhöhen**, wurde allerdings schnell realisiert.

Claudia Zeinlinger
Matthias Kubat, Gemeinderat

UNSERE VERANSTALTUNGEN

Wir bringen Stockerauerinnen und Stockerauer zusammen, wenn es um besondere Themen geht:



© Karo Perneggger

Grünen Klubobfrau Sigi Maurer bei Setz ma uns z'samm



© Claudia Zeinlinger

NR Elisabeth Götze über GRÜN wirtschaften



© Thomas Grim-Schlink

Lesung mit Rudi Anschöber: Wie wir uns die Zukunft zurückholen



Grünes Frühlingskino



Radbörse am Sparkassaplatz



Grünes Wohnzimmer am Wochenmarkt

Regina Fless-Klinger, Gemeinderätin

GRÜNE ERFOLGE IM BUND



Werner Kogler



Leonore Gewessler



Johannes Rauch



Alma Zadić



Andrea Mayer

© Die Grünen Niederösterreich

Zum 18. Geburtstag ein KlimaTicket gratis

Ab 2024: innerhalb von 3 Jahren einlösbar, 1 Jahr gratis Öffi fahren.
<https://www.instagram.com/reel/CyjCq8MMcw9/?hl=de>

Strukturreform im Gesundheitswesen

Neue Kassenordinationen, Behandlung auf e-Card
<https://www.instagram.com/reel/Cz6fk-vsRG8/?hl=de>

Einsatz gegen Gewalt an Frauen

Rasche Hilfe für betroffene Frauen durch den Ausbau der Frauenhelpline: 0800 222 555 und

von Gewaltambulanzen
<https://www.hilfe-bei-gewalt.gv.at/home.18.de.html>

Spendenabsetzbarkeit an Vereine

Sofern der Verein diese Steuerbegünstigung beantragt hat
<https://www.instagram.com/p/CORG7YKMLAw/?hl=de>

Mietpreisdeckel

Preissteigerungen bei Kategorie- und Richtwertmieten und für Genossenschaftswohnungen gedeckelt, Stromkostenbremse bis Ende 2024 verlängert.
<https://www.instagram.com/p/C0t8SC7NSks/?hl=de>

Gegen Bilanztricks der Konzerne

Wenn Konzerne oder ihre Töchter keine Bilanzen vorlegen, wird das empfindlich teurer.
<https://www.instagram.com/diegruenen/p/C2MyWM5Mwlf/?hl=de>

Gemeinden wird jetzt die Umsetzung von Tempo 30-Zonen erleichtert

<https://www.derwelt.at/nationalrat-umsetzung-von-tempo-30-im-ort-wird-erleichtert/>

Thomas Muth, Gemeinderat

FÖRDERUNGEN FÜR THERMISCHE SANIERUNG ODER HEIZUNGSTAUSCH

SENSATIONELLE FÖRDERUNGEN NUR BIS 31.12.2024 FIX!

So viel Geld gab es noch nie für die thermische Sanierung oder den Heizkesseltausch von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern. Damit rechnen sich die Maßnahmen in sehr kurzer Zeit!

Bis zu 42.000,- € bzw. 50% können bei einer Reduktion von mindestens 40% des Heizwärmebedarfs vonseiten des Bundes gefördert werden. Dadurch sinken nicht nur die Heizkosten drastisch, sondern bei einem gleichzeitigen Heizkesseltausch kann dieser auch viel kleiner ausfallen, was Investitionskosten spart. Für den Heizkesseltausch werden bis zu 75% gefördert.

Einkommensschwache Haushalte bekommen sogar bis zu 100% ersetzt.

Alle Bundesförderungen können auch mit Landesförderungen kombiniert werden. Bei sehr ambitionierten Vorhaben können

auch Zuschläge lukriert werden.

Detaillierte Informationen und Links zu den Förderstellen finden Sie auf unserer Homepage: stockerau.gruene.at

Walter Klinger, Gemeinderat

Förderungsfähige Maßnahme	max. Förderung thermische Sanierung
Teilsanierung 40 %	18.000 Euro
Umfassende Sanierung guter Standard	27.000 Euro
Umfassende Sanierung klimaaktiv	42.000 Euro
Zuschlagsmöglichkeiten	
Bonus für Gesamtsanierungskonzept	+ 500 Euro
Bei Verwendung von Dämmmaterial aus nachwachsenden Rohstoffen (mind. 25 % aller gedämmten Flächen) erhöht sich die oben genannte max. Förderung um 50 %.	
Die Förderung ist mit max. 50 % der förderungsfähigen Investitionskosten begrenzt. Die endgültige Förderungssumme wird nach Umsetzung der Maßnahmen und Vorlage der Endabrechnungsunterlagen ermittelt und ausbezahlt.	

Beispiel Bundesförderung für thermische Sanierung (Quelle: www.umweltfoerderung.at)



KLIMA
BRAUCHT
HERZ

LENA SCHILLING

DESHALB ~~Ø~~ GRÜN